

## SICHERHEIT IN DEUTSCHLAND UND WAS TUN IM NOTFALL

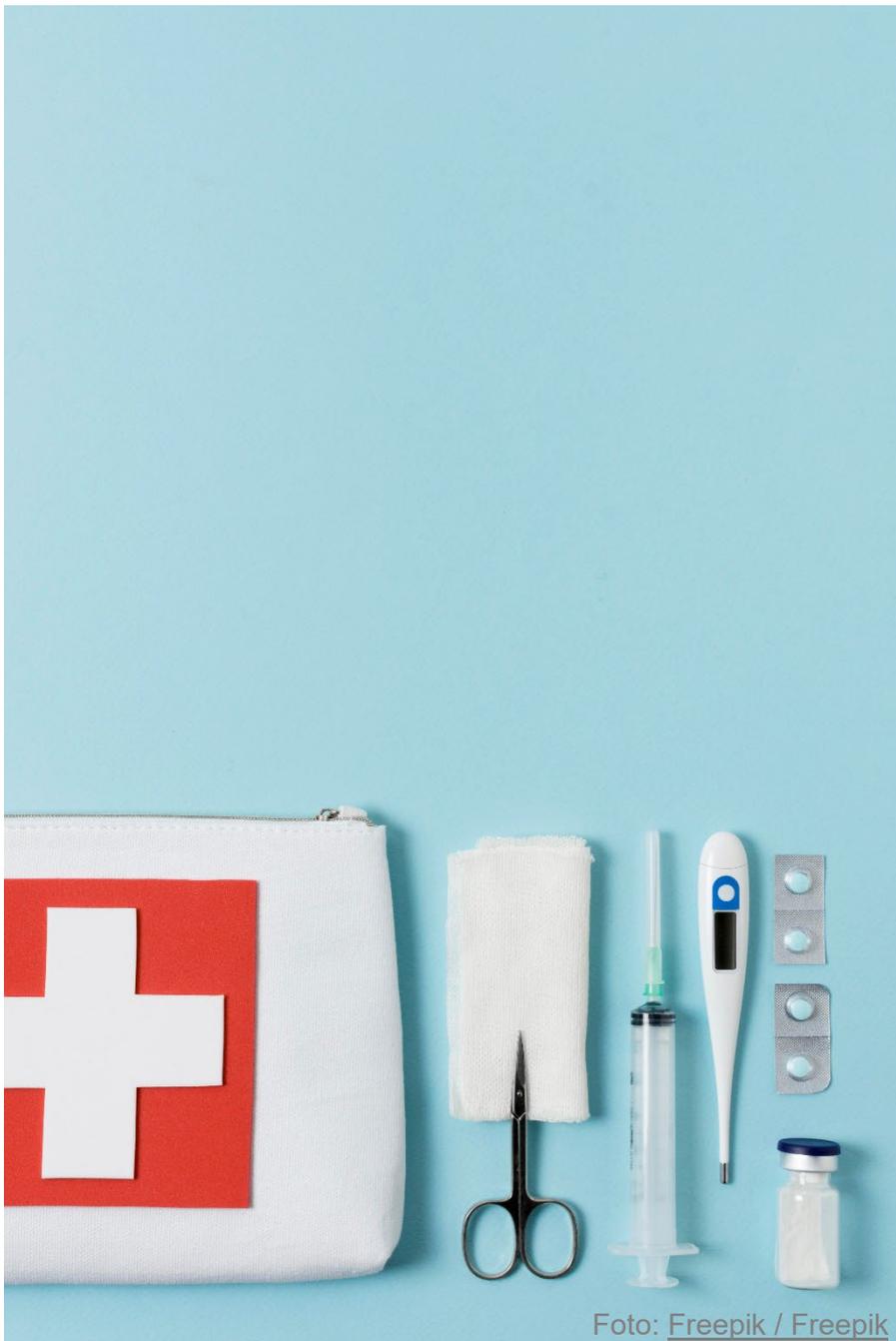


Foto: [Freepik / Freepik](#)

Hochschule Bielefeld  
Welcome Center

[welcome@hsbi.de](mailto:welcome@hsbi.de)  
<https://www.hsbi.de/en/international-office/welcome-center>



Stand August 2024

## Sehr geehrte internationale Wissenschaftler\*innen,

auch wenn Deutschland ein sicheres Land ist und wir hoffen, dass Sie Ihre Zeit bei uns friedlich und problemlos verbringen, ist es gut, zu wissen, wie man sich in einem Notfall verhalten sollte. Deshalb haben wir Ihnen in diesem Dokument allgemeine Infos zur Sicherheit in Deutschland sowie Infos für konkrete Notfälle und Probleme zusammengestellt. Wenn Sie sich an [welcome@hsbi.de](mailto:welcome@hsbi.de) wenden, helfen wir Ihnen auch gerne persönlich, die passende Anlaufstelle zu finden.

Viele Grüße

Ihr HSBI Welcome Center

## Inhalt

1. Sicherheit in Deutschland.....	3
1.1 Übersicht: Die Sicherheitslage in Deutschland.....	3
1.2 Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen.....	3
2. Notfälle.....	3
2.1 Polizei: 110.....	3
2.2 Feuerwehr und Krankenwagen: 112.....	4
2.3 Frauennotruf: (05 21) 12 42 48.....	4
3. Anlauf- und Beratungsstellen.....	4
3.1 Fundbüro.....	4
3.2 Ärzt*innenliste.....	5
3.3 Schlüsseldienst.....	5
3.4 Verlust der Bankkarte.....	5
3.5 Verlust der Campuskarte.....	5
3.6 Giftberatungsstelle.....	6
3.7 Beratung für Wissenschaftler*innen bei Angriffen wegen Forschung.....	6
3.8 Psychosoziale Beratung.....	6
3.9 Unterstützung im Fall von Diskriminierung, Belästigung und Gewalt.....	6

# 1. Sicherheit in Deutschland

## 1.1 Übersicht: Die Sicherheitslage in Deutschland

Deutschland gilt als eines der sichersten Länder in Europa und weltweit. Im Global Peace Index schneidet Deutschland durchweg gut ab. Dazu tragen vor allem eine effiziente Polizei und eine starke Justiz bei. Hinzu kommen ein stabiles Gesundheitssystem und eine zuverlässige öffentliche Infrastruktur, die die Sicherheit für Einwohner\*innen und Besucher\*innen gleichermaßen erhöhen.

Was die Kriminalitätsrate angeht, so ist die Straßenkriminalität in Deutschland insgesamt niedriger als in vielen anderen Ländern, obwohl es wie in jedem anderen Land auch hier Probleme gibt, vor allem in den größeren Städten. Sie können sich trotzdem in Deutschland Tag und Nacht frei bewegen, ohne besondere Sicherheitsvorkehrungen treffen zu müssen. Unnötige Risiken sollten Sie aber trotzdem vermeiden, insbesondere in der Nacht sollten Sie dunkle und verlassene Gassen, Parks oder Bahnhofsgegenden vermeiden. Am Wochenende, an Feiertagen und bei Fußballspielen können außerdem Menschen unterwegs sein, die viel Alkohol getrunken haben – halten Sie nach Möglichkeit Abstand.

## 1.2 Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

- Lassen Sie Taschen an öffentlichen Plätzen niemals unbeaufsichtigt liegen.
- Tragen Sie keine großen Bargeldbeträge mit sich herum.
- Lassen Sie Wertsachen nach Möglichkeit eingeschlossen in Ihrer Unterkunft.
- Passen Sie besonders in großen Menschenmengen auf Ihre Tasche und ihr Portemonnaie auf.
- Tragen Sie jederzeit Ihren Pass/Visum/Aufenthaltserlaubnis bei sich und bewahren Sie Kopien von diesen Dokumenten zu Hause auf.
- Meiden Sie nachts dunkle und verlassene Gegenden.

# 2. Notfälle

## 2.1 Polizei: 110

Die Polizei hat in Deutschland die Aufgabe, für die Einhaltung des Gesetzes und die allgemeine Sicherheit zu sorgen. **Die Polizei erreichen Sie kostenlos unter der Notrufnummer 110.** Rufen Sie die Polizei, wenn Sie Unfälle, Belästigung, Einbrüche, Körperverletzung oder andere Straftaten erleben oder beobachten. Bei Unfällen, Körperverletzungen und ähnlichen Vorfällen werden automatisch auch die Feuerwehr und/oder der Rettungsdienst alarmiert. Auch in folgenden Fällen sollten Sie die Polizei rufen: wenn Sie das Gefühl haben, etwas Verdächtiges zu beobachten, wenn ein Briefkasten voller Post ist und lange nicht geleert wurde, bei lauten Schreien oder wenn Sie versehentlich das Eigentum einer anderen Person beschädigt haben (z. B. Kratzer im Lack eines Autos).

Für Anliegen, die nicht zeitkritisch sind, können Sie die Nummer 0521 545-0 verwenden. Alle Dienststellen in Bielefeld und ihre Kontaktdaten finden Sie [hier](#).



Polizist\*innen müssen in Deutschland unbestechlich sein und Menschen diskriminierungsfrei behandeln. In der Realität werden aber Leute, die für die Polizist\*innen wie Ausländer\*innen aussehen, leider öfter kontrolliert und misstrauischer behandelt. Wenn Sie diskriminiert werden, können Sie eine [Beschwerde einreichen](#).



## 2.2 Feuerwehr und Krankenwagen: 112

**Feuerwehr und Krankenwagen können Sie kostenlos über die 112 rufen**, und zwar bei Unfällen, Bränden oder wenn sich jemand in einer akuten, potenziell lebensbedrohlichen Notlage befindet. Dies gilt zum Beispiel bei schweren Verletzungen oder Verbrennungen, Bewusstlosigkeit, Schlaganfallsymptomen (Lähmungen, Seh- oder Sprechstörungen) oder Anzeichen eines Herzinfarkts (Brustenge, kalter Schweiß, starke Schmerzen). Auch bei einem allergischen Schock oder akuter starker Atemnot, wie bei einem schweren Asthmaanfall, sollten Sie die 112 wählen.

Selbst wenn die Situation unklar ist, aber lebensbedrohlich sein könnte, zögern Sie nicht, die 112 anzurufen.

## 2.3 Frauennotruf: (05 21) 12 42 48

Wenn Sie als Frau Opfer sexualisierter Gewalt geworden sind, können Sie sich kostenlos an den Frauennotruf Bielefeld e.V. wenden. Die Beratung erfolgt sowohl in Präsenz als auch telefonisch. Sie erhalten Unterstützung zu den Themen sexualisierte Gewalt, K.O.-Tropfen, Belästigung am Arbeitsplatz, Stalking und mehr. Diese Beratung kann auf Wunsch anonym stattfinden.

Der Frauennotruf Bielefeld e.V. befindet sich in der Rohrteichstraße 28, 33602 Bielefeld und ist unter der Telefonnummer (05 21) 12 42 48 sowie per E-Mail unter [kontakt@frauennotruf-bielefeld.de](mailto:kontakt@frauennotruf-bielefeld.de) erreichbar.

Zusätzlich bietet der Frauennotruf an Donnerstagen Beratung an der Universität Bielefeld an. Die Beratung an der Universität Bielefeld findet donnerstags von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr im Raum L3-119 statt. Während dieser Sprechzeiten erreichen Sie die Beraterinnen telefonisch unter (0521) 106 – 4208 oder per E-Mail an: [frauennotruf@uni-bielefeld.de](mailto:frauennotruf@uni-bielefeld.de)

# 3. Anlauf- und Beratungsstellen

## 3.1 Fundbüro

Wenn Sie einen Gegenstand gefunden oder verloren haben, können Sie sich an ein Fundbüro wenden. Eine Übersicht finden Sie [hier](#).



Für Gegenstände, die Sie in Bielefeld in der Straßenbahn oder im Bus verloren haben, können Sie sich an das Fundbüro von moBiel am Jahnplatz wenden. Auch die Deutsche Bahn hat einen eigenen Service für verlorene Gegenstände.



In der HSBI können Fundsachen im Hauptgebäude an der Information in der Magistrale abgegeben und abgeholt werden.

### 3.2 Ärzt\*innenliste

Auf der Website des Welcome Centers unter „Während des Aufenthalts“ finden Sie eine Liste mit Praxen für verschiedene Fachgebiete, in denen neben Deutsch auch andere Sprachen gesprochen werden.



### 3.3 Schlüsseldienst

Wenn Sie sich aus Ihrer Wohnung ausgesperrt haben, sollten Sie vorsichtig sein, da es viele unseriöse Schlüsseldienste gibt. Um lange und damit teure Anfahrtszeiten zu vermeiden, rufen Sie einen lokalen Schlüsseldienst. Es ist wichtig, einen Festpreis zu vereinbaren, der alle Kosten einschließlich Anfahrt und eventueller Zuschläge umfasst. Holen Sie am besten mehrere Angebote ein.

Teilen Sie dem Schlüsseldienst auch mit, ob die Tür nur zugezogen oder abgeschlossen ist, und stellen Sie klar, dass nur das Schloss geöffnet werden soll. Ein Austausch des Schlosses ist oft nicht notwendig. Führen Sie diese Gespräche, wenn möglich, unter Zeug\*innen. Bezahlen Sie nur den vorab vereinbarten Betrag. Fühlen Sie sich unter Druck gesetzt, rufen Sie die Polizei unter der Nummer 110.

### 3.4 Verlust der Bankkarte

Wenn Sie Ihre Bankkarte sperren lassen müssen, können Sie dies unabhängig von ihrer Bank über den Sperrnotruf **unter der Nummer 116 116 tun**. Sie können alternativ auch direkt bei Ihrer Bank anrufen, um die Sperrung zu veranlassen.

Optional können Sie auch die Bundespolizei informieren, damit Ihre Karte auch für Lastschriftverfahren gesperrt wird. Im Falle eines Diebstahlverdachts sollten Sie zusätzlich eine Anzeige bei der Polizei erstatten.

### 3.5 Verlust der Campuskarte

Wenn Sie Ihre Campuskarte verloren haben, können Sie diese selbst über die Benutzerverwaltung sperren lassen. Besuchen Sie dazu die Webseite <https://www.hsbi.de/benutzerverwaltung> und folgen Sie den Anweisungen zur Sperrung Ihrer Karte.



Alternativ haben Sie die Möglichkeit, die CampusCard am Infopoint sperren zu lassen. Hierfür benötigen Sie einen Lichtbildausweis. Bitte beachten Sie, dass es wichtig ist, die Karte schnellstmöglich zu sperren, um Missbrauch zu verhindern und Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

### 3.6 Giftberatungsstelle

In Bonn steht Ihnen die Informationszentrale gegen Vergiftungen zur Verfügung, wenn Sie bei akuten oder chronischen Vergiftungen Hilfe benötigen. Sie können den Giftnotruf unter der Nummer 02 28 - 19 240 erreichen oder eine E-Mail an [gizbn@ukbonn.de](mailto:gizbn@ukbonn.de) senden. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite [www.gizbonn.de](http://www.gizbonn.de). Die Experten beraten kostenlos bei Vergiftungen durch Medikamente, Pflanzen, Drogen, Tiere, Pilze, Haushaltsmittel oder Chemikalien. In Fällen starker Vergiftungen sollten Sie jedoch umgehend den Notruf wählen.



### 3.7 Beratung für Wissenschaftler\*innen bei Angriffen wegen Forschung

Der Scicomm-Support berät Wissenschaftler\*innen, die wegen ihrer Forschung angefeindet werden. Er ist 365 Tage im Jahr von 7 bis 22 Uhr telefonisch erreichbar unter 0157 923 448 04.



### 3.8 Psychosoziale Beratung

Die folgenden Telefonnummern bieten Ihnen kostenlos und auf Wunsch anonym psychosoziale Beratung:

„Nummer gegen Kummer“ für Kinder und Jugendliche **116 111**

„Nummer gegen Kummer“ für Eltern **0800 111 0 550**

Hilfetelefon für Frauen, die psychische oder physische Gewalt erleben oder erlebt haben; Beratung auf 18 verschiedenen Sprachen **116 016;**  
<https://www.hilfetelefon.de/das-hilfetelefon.html>



Hilfetelefon für Männer, die psychische oder physische Gewalt erleben oder erlebt haben **0800 12 39 900**

Telefonseelsorge (nur auf Deutsch, aber hier in anderen Sprachen: **0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222**  
<https://www.telefonseelsorge.de/international-helplines/>)



Mitarbeitende der HSBI haben außerdem die Möglichkeit, zeitnah und vertraulich eine psychosoziale Beratung in Anspruch zu nehmen.



### 3.9 Unterstützung im Fall von Diskriminierung, Belästigung und Gewalt

Sollten Sie Diskriminierung, Belästigung oder Gewalt erfahren, erhalten Sie Unterstützung beim **Gleichstellungsbüro der HSBI** und können diskriminierendes Verhalten entweder per anonymem Online-Formular oder persönlich oder per E-Mail melden. Auch wir im Welcome Center haben ein offenes Ohr und unterstützen Sie im Rahmen unserer Möglichkeiten gerne.

